

„Unsere Nachwuchsbilanz ist super“



Joshua Paul Schweizer, MSC Oberflockenbach. BILD: MARCO SCHILLING

Es ist ein kleiner Lichtblick, der aber rasch erlöschen könnte. Seit vergangener Woche darf der MSC Oberflockenbach auf seiner Kartanlage wieder Training für Nachwuchs-Fahrer in Kleingruppen anbieten. Wie lange das geht, hängt von der Entwicklung der Inzidenzzahlen ab. „Eine vernünftige Trainingsplanung ist immer noch nicht möglich“, bedauert Sportleiter Joshua Paul Schweizer. Es droht also erneut die „Notbremse“ – ein schlimmes Wort für Motorsportler.

Von Bernd Klemm

Ganz bitter wäre das für den Motor-Sport-Club Oberflockenbach in der aktuellen Situation auch deshalb, weil sich der vor 48 Jahren gegründete Verein gerade in einer sehr guten Phase bei der Jugendarbeit befindet. 20 Kinder und Jugendliche sind in drei Trainingsgruppen im Kart-Slalom aktiv, der Vorzeigedisziplin beim MSCO. „Das ist für uns eine Superbilanz“, sagt der 23-jährige Joshua Schweizer, dessen ganze Familie mit dem Verein fest verwurzelt ist.

Zwar ist pandemiebedingt auch in diesem Jahr kein Angebot bei den Weinheimer Ferienspielen möglich – normalerweise eine der wichtigsten Werbepattformen. Doch dafür hat ein vom Vorsitzenden Dirk Schleicher initiiertes „Schnupper-

training“ großen Anklang gefunden und Zuwachs im Nachwuchsbereich beschert. Obnehin genießt der Verein in Nordbaden seit vielen Jahren einen hervorragenden Ruf als Aushängeschild im Kart-Sport. Das untermauern nicht nur 14 Deutsche Meistertitel bei den Junioren.

Dazu hat auch Joshua Schweizer einen gehörigen Teil beigetragen. Allein vier Deutsche Meisterschaften im Einzel wie im Team gehen auf sein Konto. Er selbst kam über die Ferienspiele und seinen zweieinhalb Jahre älteren Bruder Nico, der heute als Kassenwart beim MSCO fungiert, mit den rasanten Kart-Flitzern in Kontakt. „Als kleiner Junge quasi Autofahren zu dürfen, hat mich fasziniert.“ Mit acht Jahren – damals das Mindestalter – fuhr Joshua Schweizer seine ersten Kart-Slalomläufe. Heute liegt das Einstiegsalter in dieser Disziplin bei sieben Jahren, mit 18 Jahren endet die

Karriere im Kart-Slalom. Hier gilt es, die vorgegebenen, mit Pylonen abgesteckten Figuren möglichst fehlerfrei und schnell zu absolvieren. „Zwei Läufe kommen in die Wertung, ein Lauf dauert circa 30 bis 35 Sekunden. Es ist der besondere Reiz, in dieser halben Minute alles perfekt abzurufen, ab einem gewissen Niveau keine Fehler mehr zu machen und immer am Limit zu fahren.“

Damit es nach der Jugendzeit im Kart-Slalom anschließend eine weitere sportliche Perspektive geben kann, spielen beim MSCO zudem die GTC-Karts eine wichtige Rolle. Die GTC (German Team Championship) ist die deutsche Langstrecken-Meisterschaft. Bei den Rundstreckenrennen darf man mit 13 Jahren einsteigen und so lange fahren, wie es Spaß macht. „Bei der GTC besteht

der Reiz wiederum darin, Stoßstange an Stoßstange in einem Feld mit Überholmanövern zu fahren. Das sorgt für viel Adrenalin. Circa nach einer Stunde erfolgt ein Fahrerwechsel, bis dahin muss man Runde für Runde extrem konstant fahren.“

Auf dem Weg zum Profi

Das sogenannte „GTC-Top-Team“ des MSC Oberflockenbach mit der Startnummer 34 und dem Vereinsurgestein Wolfram Fath zusammen mit seiner Frau Gerlinde als Teamchef ist komplett aus dem Kart-Slalom hervorgegangen – ein eher seltener Fall. Neben Joshua Schweizer gehören zum Quartett noch der aus Mörlenbach stammende Tobias Dauenhauer sowie Joshua Heyder und Julian Walter. Der 24-jährige Dauenhauer befindet sich inzwischen sogar auf dem Sprung in den Profi-Motorsport. Er hat 2019 bereits ein GT4-Rennen auf dem Hockenheimring absolviert und dabei einen starken vierten Platz einge-

fahren. Seit 2020 ist er in der neuen europäischen NASCAR-Serie aktiv, wurde auf Anhieb „Rookie-Champion“ und Zweiter in der Gesamtwertung. Für Joshua Schweizer ist eine Profi-Laufbahn indes ausgeschlossen. „Ab einem gewissen Punkt wird das doch sehr teuer, mit bis zu sechsstelligen Beträgen pro Saison. Das kann ich mir nicht leisten“, sagt der Maschinenbau-Student an der Universität Darmstadt.

Dass der Kart-Sport oft die Grundlage für Profi-Karrieren bildet, ist nicht erst seit Michael Schumacher bekannt. Auch aus den Reihen des MSC Oberflockenbach sind aktuell sehr erfolgreiche Fahrer hervorgegangen. Bestes Beispiel ist der Hemsbacher Nico Bastian. „Mit ihm bin ich noch gemeinsam GTC-Rennen gefahren“, erinnert sich Joshua Schweizer. „Gerade bei Regen war es superinteressant, Nico zuzuschauen. Da hat man schon den Profi erkannt.“ Die Karriere von Nico Bastian wurde maßgeblich von Lessen Väter Diether beeinflusst. Der war von 2010 bis 2017 auch Vorsitzender des MSC Oberflockenbach und hat die Realisierung der vereinseigenen Kartanlage auf dem Gelände am Engesserweg in Weinheim maßgeblich auf den Weg gebracht. Nicht von ungefähr ist im Zentrum der Kartanlage ein Gedenkstein mit einer Tafel angebracht, die auf den „MSC Bastian-Kreisel“ hinweist.

Mit der Errichtung der Anlage in unmittelbarer Nähe zur A 5 nahmen auch die Erfolge zu. „Wir sind dadurch viel flexibler mit den Trainingszeiten und können uns auf dem eigenen Kurs auch gezielter auf die Heimläufe vorbereiten.“ Zuvor bestritt der MSC seine Heimläufe auf dem Weinheimer Segelfluggelände in der Altau, das Training fand wiederum auf dem Lagerplatz einer Fir-

ma im Weinheimer Gewerbegebiet westlich der Bahnlinie statt.

Beste Voraussetzungen geboten

Doch nicht nur die eigene Kartanlage bietet den MSC-Sportlern sehr gute Bedingungen. Nachdem der Verein im Winter trotz Corona-Belastungen ein schwarzfarbenedes Kart anschaffen konnte, stellt der MSCO insgesamt vier 6,5 PS starke Slalom-Karts plus ein „Bambini-Kart“ zur Verfügung, mit dem je nach Körpergröße bereits ab fünf oder sechs Jahren trainiert werden darf.

Für die GTC besitzt der Verein ein Renn- und ein Trainingskart. Die Motoren haben einen Hubraum von 390 Kubikzentimetern, 13 PS und können je nach Strecke sogar über 100 Stundenkilometer schnell werden. Bei der GTC möchte der MSCO in diesem Jahr wieder ein

„Nachwuchs-Team“ mit fünf Talenten ins Rennen schicken. Das hängt aber auch von den passenden körperlichen Voraussetzungen der Fahrer ab. Ein GTC-Kart muss inklusive Pilot ein Mindestgewicht von 180 Kilogramm aufweisen, das Sportgerät selbst wiegt circa 100 Kilogramm. Leichtere Fahrer müssen also entsprechende Zusatzgewichte am Gefährt befestigen. Die Disziplin GTC-Kart finanziert der MSC rein über Sponsoren – und in Corona-Zeiten fällt die Akquise nicht leicht.

Die Kosten für den Kart-Slalom werden hauptsächlich über Einnahmen bei der Weinheimer und Oberflockenbacher Kerwe aufgebracht. Auch das fiel im vergangenen Jahr komplett weg und konnte nur dank der vielen treuen

Mitglieder aufgefangen werden. Nachdem 2020 nicht alle geplanten Rennen stattfanden und im Kart-Slalom überhaupt keine Meisterschaften gewertet wurden, hofft der MSCO nun auf Besserung. „Alle haben große Lust, wieder zu fahren“, sagt Joshua Schweizer, dessen Begeisterung für den Motorsport auf seine Großeltern zurückgeht. Hubert und Marianne Schweizer (im Seitenwagen) feierten zusammen große Erfolge im Gespann.

EINBLICK

In dieser Serie schauen wir durch die Brille eines stellvertretenden Verantwortlichen hinter die Kulissen von Gruppen, Abteilungen und Vereinen.

EinBlick in den MSC Oberflockenbach

■ Der **Motor-Sport-Club (MSC) Oberflockenbach** wurde **1973** gegründet und zählt aktuell **223 Mitglieder**. Davon sind **40 unter 18 Jahren** alt.

■ Seit Mitte der 1980er-Jahre liegt das **Hauptaugenmerk** des Vereins auf dem **Kartfahren**. Es gibt aber auch Angebote für **Auto- und Quad-Slalom**. Früher stellte der MSC zudem erfolgreiche Gespannfahrer.

■ Im **Kart-Slalom** endet die Fahrerzeit mit **18 Jahren**. Derzeit sind hier **20 Jugendliche** beim MSCO aktiv, darunter **ein Mädchen**.

■ Um den Vereinsnachwuchs kümmern sich in **drei Trainingsgruppen** insgesamt **neun Trainer** und Betreuer, darunter **drei ADAC-Lizenz-Trainer**.

■ **Ab 13 Jahren** darf man auch bei den **Langstrecken-karts** einsteigen, nach oben gibt es im Rundstrecken-

sport bei der **German Team Championship (GTC)** keine Altersbegrenzung.

■ Der MSC will im Jahr 2021 sowohl ein **„Top-Team“ mit vier erwachsenen Piloten** als auch ein **„Nachwuchs-Team“** mit voraussichtlich fünf Fahrern bei den **GTC-Karts** ins Rennen schicken.

■ Seit **2011** verfügt der MSC Oberflockenbach auf einem rund **6800 Quadratmeter** großen vereinseigenen **Grundstück am Engesserweg** in Weinheim direkt westlich der A 5 über eine **eigene Kartanlage**.

■ Darauf werden normalerweise auch die **MSC-Heimläufe** in den Kart-Slalom-Konkurrenzen ausgetragen. Der nächste ist (noch) für den **20. Juni 2021 geplant**. Rundstreckenrennen können auf dem kleinen Kurs dagegen nicht ausgerichtete werden.

■ Seit 2019 ist der selbst mit dem

GTC-Kart aktive **Joshua Paul Schweizer Sport- und Slalomleiter** beim MSCO. Zuvor hatte er das Amt des Jugendleiters inne, das er 2018 von seiner **Mutter Anja** übernommen hatte. Neuer **Jugendleiter** ist seit 2019 **Sebastian Renkert**.

■ Joshua Schweizer gehört zu den **erfolgreichsten MSC-Kartfahrern**. Im Slalom war der heute 23-Jährige **zweimal Deutscher Meister** und zweimal Vizemeister, fünfmal Südwestdeutscher Meister, zweimal Baden-Württembergischer Meister und sechsmal Nordbadischer Meister. Bei der GTC feierte Schweizer je einmal die **Deutsche Team-Meisterschaft** bei den Aktiven und den Junioren. Zweimal gewann er zudem das **24-Stunden-Rennen von Wackersdorf**, stets ein Saisonhöhepunkt bei den GTC-Karts. Insgesamt blickt der MSC Oberflockenbach schon auf **14 Deutsche Juniorenmeisterschaften** zurück.